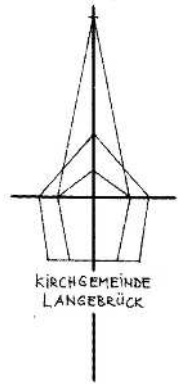


**Gemeindeblatt
der Evangelisch - Lutherischen
Kirchgemeinde Langebrück**

Februar – März 2011



**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.“**

Römer 12, 21

Angedacht

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
Römer 12, 21

Liebe Gemeinde,

so heißt die Losung, die uns das ganze Jahr über begleiten soll. Aber klar, werden Sie denken, das ist doch selbstverständlich! Warum muss das erst noch gesagt werden?

Es muss gesagt werden, weil wir uns eben nicht daran halten. Gutes tun gehört nicht immer zu unseren Stärken. Das will gelernt sein. Wenn wir Böses mit Bösem beantworten – was leichter fällt -, dann wird alles nur noch schlimmer. Deshalb ruft uns der Apostel Paulus im Römerbrief zu: Seid anders! Widersteht dem Bösen! Setzt ihm Gutes entgegen!



Was genau ist „das Böse“? Es gibt nicht die Definition des Bösen. Das Böse gibt es, seit es Menschen gibt. Das Böse kann etwas sein, das mir widerfährt: Es vergeht sich an anderen, steuert Autos in Menschenmengen, erschießt Zivilisten, verschlingt in einer Riesenwelle Dörfer und lässt unheilbare Krankheiten ausbrechen. Daneben gibt es das Erleben, dass Menschen böse zu mir oder auf mich sind, und ich merke, dass ich selbst Gefühle des Bösen, der Rache, der Wut in mir trage.

Paulus denkt darüber nach, wie in der Gemeinde christliches Leben gelingen kann. Es hat auch in Rom „gemenschelt“, sonst hätte es dieser Aufforderung nicht bedurft. Paulus fordert nicht auf, das Böse zu verdrängen, vielmehr sollen Christen ihr Handeln an der Frage messen, ob es dem Leben und damit dem Guten dient.

Wir müssen lernen, mit dem Bösen umzugehen. Die Jahreslosung bietet die in meinen Augen einzige Möglichkeit, darauf zu reagieren. Praktisches Handeln ist angesagt, täglich neu. Setze dem Bösen unermüdlich das Gute entgegen. Typisch christlich ist dieses Handeln, weil Gott uns das vorge-macht hat in seinem Sohn Jesus Christus. Jesus hat das Böse mit Gutem überwunden. Er hat Menschen getröstet, geheilt, gespeist und im christlichen Glauben unterwiesen. Schließlich hat er seinen Einsatz für das Gute mit dem Leben bezahlt.

Wir bleiben verstrickt in die Machenschaften des Bösen, deshalb ist die Bitte des Vaterunsers in jedem Gottesdienst neu wichtig: „Erlöse uns von dem Bösen“. Dazu sollen wir mit dem Tun des Guten antworten. Versuchen wir das in kleinen Schritten, wir haben das ganze Jahr über Zeit.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und gutes neues Jahr. Im Namen aller Mitarbeiter und Kirchvorsteher grüßt Sie Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Danke!

Wir bedanken uns bei Ihnen:

Wir danken allen Pfarrern, Prädikanten und Musikern, die im zurückliegenden Jahr in unserer Gemeinde ausgeholfen haben.

Wir danken allen Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores, die an vielen Stellen unseres Gemeindelebens musiziert haben.

Wir danken allen Krippenspielern, die viel Zeit in Proben investiert haben, um die Christvespern auszugestalten.

Wir danken den kleinen und großen Sängern für viele Einsätze.

Wir danken allen, die Kirchgemeindebriefe austragen und dafür sorgen, dass die Nachrichten aus der Kirchgemeinde in die Häuser kommen.

Wir danken allen Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern für ihre Arbeit.

Wir danken allen, die im Öffentlichkeitsausschuss, Bauausschuss, Finanzausschuss und Förderverein ihre Arbeit tun und dafür sorgen, dass durch die verantwortungsvolle Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Mittel alle Aufgaben zur Erhaltung unserer Kirche und des Friedhofs gelöst werden.

Wir danken allen, die dafür gesorgt haben, dass in unserer Kirche immer frische Blumen stehen.

Wir danken denen, die Küsterdienste übernommen haben.

Wir danken allen, die sich um die Krabbelgottesdienste und Kindergottesdienste kümmern.

Wir danken allen, die mit leckeren Kuchenspenden den Kirchenkaffee und das Gemeindefest ausstatteten.

Wir danken der Gemeindeverwaltung für ihr Entgegenkommen und das offene Ohr, für alle finanzielle Unterstützung und die kostenlose Bereitstellung des Bürgerhauses.

Wir danken allen Ungenannten....

Wir danken Ihnen für Ihre zahlreichen ehrenamtlichen Dienste und laden Sie ein zum **Sektempfang im Anschluss an den Gottesdienst am 6. Februar.**



Die Mitarbeiter der Kirchgemeinde

Sektempfang 2010

Veranstaltungen im Februar / März

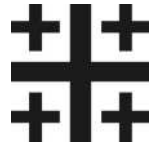


Krabbelgottesdienst am Sonntag, dem 6.2., von 10.30 – 11.00 Uhr

Wieso baut jemand ein großes Schiff, wenn es weit und breit kein Meer gibt? Wenn ihr erfahren wollt, wie es Noah mit seiner Arche erging, seid ihr herzlich zu unserem nächsten Krabbelgottesdienst eingeladen.

Kirchentagssonntag am 6.2., um 17.00 Uhr

Vom 1.-5. Juni werden viele tausend Menschen den Evangelischen Kirchentag in Dresden feiern. Kirchentage sind ein Fest des Glaubens und bieten Gelegenheiten, gemeinsam über die Fragen unserer Zeit nachzudenken. Viele Kirchgemeinden und auch wir sind an den Vorbereitungen beteiligt.



Wir laden Sie herzlich ein, sich am 6.2. mit uns gemeinsam auf den Kirchentag einzustimmen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wird die Kirchentagslosung „... da wird auch dein Herz sein“ aus Matthäus 6,21 stehen. Dabei soll uns die Frage begleiten, welche Dinge im Leben uns wirklich wichtig sind und uns am Herzen liegen.

Menschenkette am 13.2. und Mahnwache am 19.2.

Wieder rollt eine braune Welle menschenfeindlicher Ideologie im Zusammenhang mit dem Gedenktag der Zerstörung Dresdens auf unsere Stadt zu. In dieser Situation sind wir als Bürger, besonders aber auch als Christen herausgefordert, sichtbare Zeichen zu setzen.

Die Stadt Dresden wird am 13.2. zu einer diesmal elbübergreifenden Menschenkette aufrufen, voraussichtlich um 13 Uhr. Die Kirchgemeinden sind dringlich eingeladen, sich an der Menschenkette zu beteiligen!

Weil sich Anzeichen mehren, dass die Rechtsextremen zu Tausenden auch am Sonntagabend, dem 19.2., sternförmig durch Dresden ziehen wollen, soll es an diesem Tag an allen Dresdner Kirchen Mahnwachen geben. Diese sind von der Polizei zu sichern. Das bindet Kräfte, die dann für den Aufmarsch nicht zur Verfügung stehen, so dass dieser -hoffentlich- abgesagt werden muss.



In Langebrück findet die **Mahnwache am 19.2. von 11.00 – 18.00 Uhr** statt. Bitte sagen Sie im Pfarramt bescheid (Tel. 70876), wenn Sie eine Stunde übernehmen können.

Weltgebetstag am Sonntag, dem 6.3., um 17.00 Uhr in der Kirche in Grünberg

„Wie viele Brote habt ihr?“ Damit stellen in diesem Jahr Frauen aus Chile zum Weltgebetstag die Frage: Ihr Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben, die ihr teilen und einsetzen könnt?

Informationsabende zum Land Chile und zur Vorbereitung des Gottesdienstes finden an zwei Montagen, dem **31. Januar** und dem **28. Februar**, um **20 Uhr** im Pfarrhaus statt. Es werden wieder Frauen gesucht, die den Gottesdienst mitgestalten möchten. Über eine Rückmeldung freut sich Petra Westphalen.

Kirchendach im Winterschlaf

Gerade noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch wurden am 25.11.2010 die Kuppel und die Wetterfahne wieder auf den Dachreiter aufgesetzt. In die Kuppel wurden zwei Dokumentenkapseln gelegt, die neben den bisherigen Dokumenten Informationen über die Kirchengemeinde und die politischen Entwicklungen in Deutschland von 1966 bis 2010 enthalten.

Der dann einsetzende heftige Wintereinbruch machte die Hoffnung zunichte, Weihnachten wieder in der Kirche feiern zu können. Der noch ungedeckte Teil des Kirchendachs ist gut mit einer Plane gesichert – bis zum Frühjahr werden die Bauarbeiten wahrscheinlich ruhen müssen.



Über den Tellerrand geschaut

Einweihung des Kindergartens in Weixdorf


Zur Einweihungsfeier am 27.2. um 15.30 Uhr sind alle Interessierten herzlich in den Kindergarten Lausaer Kirchgasse 2 in Weixdorf eingeladen.


Kirchentag bittet um alte Fahrräder

Der Deutsche Evangelische Kirchentag bittet darum, alte Fahrräder zu spenden. Diese werden wieder verkehrstüchtig gemacht, damit sich die Kirchentagsbesucher auf zwei Rädern zwischen den Veranstaltungsorten bewegen können. Die Räder können ab sofort von Montag bis Donnerstag, 9.00 - 17.00 Uhr, sowie freitags, 9.00 - 14.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Kirchentages, Ostra-Allee 25, abgegeben werden. Auch ein Abholdienst kann benachrichtigt werden (0351 79585-156).

Februar 2011

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Römer 8, 21

Freitag, 4.2.  15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 6.2.  10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst „Noah und die Arche“ **im Pfarrhaus**
5. Sonntag nach Epiphantias
ab 16.15 Uhr: Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus




17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum Kirchentagssonntag

Kollekte für die eigene Gemeinde

anschließend Sektempfang für die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde

Sonntag, 13.2. 9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der
Letzter Sonntag nach Epiphantias
Landeskirchlichen Gemeinschaft
Predigt: Jonas Weiss
Kollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

Sonntag, 20.2. 9.30 Uhr: Gottesdienst
Septuagesimae
Predigt: Pfarrer i. R. Affolderbach
Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 27.2.  9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis
Sexagesimae
Kollekte für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten

17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Montag, 28.2. 20.00 Uhr: 2. Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag im Pfarrhaus

Bis auf die genannten Ausnahmen finden alle Gottesdienste in der Feierhalle statt.

März 2011

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Psalm 62, 6

Freitag, 4.3.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 6.3.

Estomihi

17.00 Uhr: Weltgebetstag **in der Kirche in Grünberg**

Kollekte für die Weltgebetstagsarbeit

Sonntag, 13.3.

Invokavit

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Predigt: Andy Hammig

Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 20.3.

Reminiszere

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufgedächtnis

Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen (Kirchentag 2011 in Dresden)

anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten

Sonntag, 27.3.

Okuli



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Kollekte für die eigene Gemeinde

17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

nächste Gottesdienste:

1.4.

15.30 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim

3.4.

17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Kurrendekonzert „HimmelsSchätze“ am 3. April

Am Sonntag, dem 3.4., sind Sie herzlich eingeladen, um 10.00 Uhr in die Kirche in Weixdorf zu kommen. Die Kurrenden geben dort das Konzert „HimmelsSchätze“.

Pfarrerin Rau: 5 Jahre in Langebrück

Frau Rau, im Februar vor 5 Jahren haben Sie Ihre Arbeit bei uns in Langebrück begonnen. Woran erinnern Sie sich noch am besten?

Begonnen habe ich mit vielen Besuchen. Ich wollte die Kirchvorsteher und Leiter der Gemeindegruppen kennen lernen und wissen, was sie von mir erwarten und was ich von ihnen erwarten kann.

Dann erinnere ich mich, dass zahlreiche Familien gewartet haben, ihr Kind von der neuen Ortpfarrerin taufen zu lassen. Ich durfte im ersten Jahr viele Kinder taufen. Das hat mich beeindruckt, weil ich bisher nur 3-4 Taufen im Jahr hatte.

Was ist für Sie das Besondere der Langebrücker Kirchgemeinde?

Das Besondere ist für mich, dass sie mit so vielen Ehrenamtlichen arbeiten kann. Dass es da eine Gruppe gibt, die selbstständig den Krabbelgottesdienst und Weltgebetstag durchführt, dass die Kindergottesdienstarbeit so gut funktioniert, dass mir Kirchvorsteher viel Arbeit abnehmen und dass die Hauskreise auf sehr hohem theologischen Niveau arbeiten.

Von Anfang an war ich erstaunt über den Altersdurchschnitt der Gottesdienstbesucher und über die Regelmäßigkeit, mit der viele den Gottesdienst besuchen. Die Kirchenmusik finde ich wunderbar bei uns.

Nicht selbstverständlich ist auch, dass die Landeskirchliche Gemeinschaft einen Gottesdienst im Monat übernimmt. Auch das ist etwas Besonderes.

Dass wir für jedes Schuljahr eine eigene Christenlehregruppe anbieten können, weil wir bis jetzt so viele Kinder haben, finde ich für unsere gemeindegliederzahlenmäßig eher kleine Gemeinde toll!

Und ich freue mich, dass wir uns im Mitarbeiterkreis so gut verstehen! Da höre ich – leider – aus vielen Gemeinden anderes.

Können Sie drei für Sie wichtige Punkte nennen, was sich in den fünf Jahren getan hat?

Es hat sich baulich viel getan. Die Gemeinderäume einschließlich Kanzlei konnten verschönert werden. Die Feierhalle haben wir neu gestaltet, die Glocken läuten alle wieder, der Jugendraum ist fast fertig und das Kirchendach hoffentlich auch.

Das zweite und für mich mindestens genau so wichtige ist, dass wir das Abendmahl für Kinder eingeführt haben. Darüber habe ich mich sehr gefreut, weil ich damit in meiner ersten Gemeinde sehr gute Erfahrungen sammeln durfte.



Wichtig und erstaunlich ist, dass sich trotz der vielen Angebote immer wieder neue Kreise gründen. Ich denke da an den Gesprächskreis im Pfarrhaus und die zweite Junge Gemeinde Gruppe, aber auch an den Frauengesprächskreis, den Bibelgesprächskreis und die Jungbläsergruppe, die sich völlig ohne mein Zutun gefunden haben.

Mal auf die nächsten fünf Jahre geschaut: Was ist Ihnen am wichtigsten anzupacken?

Zuerst natürlich, dass wir die Kirche wieder benutzen können. Ich wünsche mir auch, dass wir so viele Spenden zusammenbekommen, dass wir uns intensiver über die Innengestaltung der Kirche Gedanken machen können. Mit einem so gut arbeitenden Förderverein an der Seite habe ich da nur wenig Bedenken!

Obwohl wir einen guten Gottesdienstbesuch haben, erreichen wir etwa nur ein Viertel oder vielleicht auch Drittel unserer Gemeindeglieder. Wie können wir unsere Angebote erweitern oder verändern, dass noch mehr Menschen gern zu uns kommen? Wie können wir unsere älteren Gemeindeglieder besser einbeziehen?

Ich hätte gern mehr Zeit für Besuche. Hier haben wir schon im Kirchenvorstand angefangen zu überlegen, wie wir einen größeren Besuchsdienst aufbauen können.

Wichtig ist mir, dass ich mit den unterschiedlichen Gruppen und Menschen in unserer Gemeinde weiterhin gut zusammenarbeite und dass Gott seinen Segen auf unserer Arbeit auch in den nächsten Jahren ruhen lässt.

Wir feiern das Jahr der Taufe

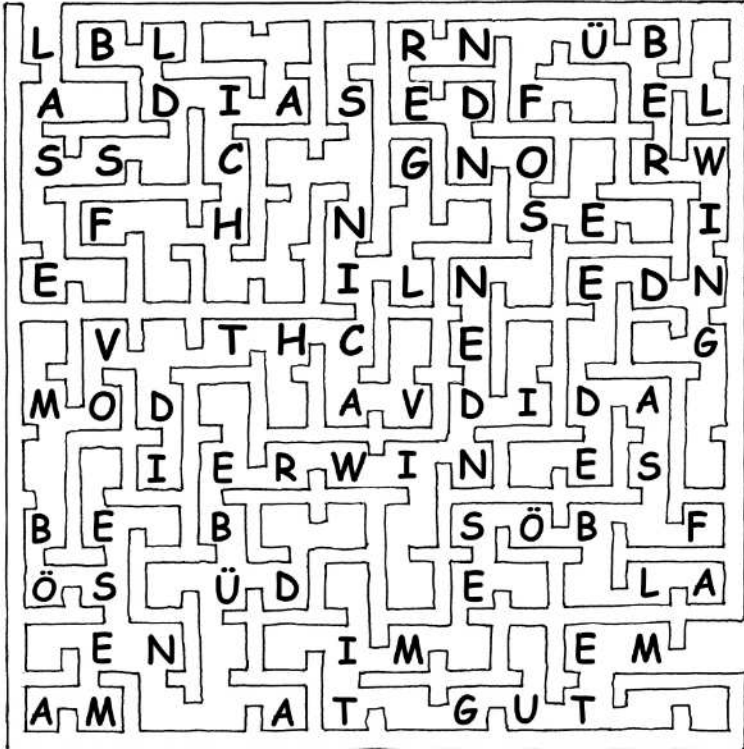


Die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) hat im Rahmen der Reformationsdekade für das Jahr 2011 das Themenjahr „Reformation und Freiheit“ ausgerufen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Taufe als „Grunddatum christlicher Freiheit“ liegen, so Präses Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der EKD.

Unsere Landeskirche begeht deshalb 2011 als „Jahr der Taufe“. Vieles, was in den Handreichungen dazu vorgeschlagen wird, haben wir in unserer Gemeinde bereits: Wir feiern regelmäßig Taufgedächtnis und erinnern uns damit als Gemeinde an unsere Taufe, wir bieten Glaubenskurse an und laden Erwachsene zur Taufe ein, wir dürfen uns über Kindertaufen freuen und trotzdem: Wir wollen als Gemeinde in besonderer Weise in diesem Jahr Suchende zur Taufe ermutigen und Getaufte einladen, sich auf die eigene Taufe zu besinnen. Was ist Ihnen an Ihrer eigenen Taufe im Laufe Ihres Lebens wichtig geworden? Im Herbst möchten wir zum Thema Taufe ein Gemeindegemeinschaftsseminar durchführen.

Für Kinder

Der Weg durch das Labyrinth ergibt den Lösungssatz:



© Thomas Hürner, entnommen aus Kimat 1/2011

Was hat Fasching mit Kirche zu tun?

Eine ganze Menge! Das Wort „Fasching“ kommt nämlich von dem Wort „Fastenschank“, also dem letzten Ausschank eines alkoholischen Getränkes vor der Fastenzeit. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und dauert bis Ostern.

In der christlichen Tradition gibt es eine weitere Fastenzeit, nämlich die 40 Tage vor Weihnachten. Wie vor der österlichen Fastenzeit wurden auch am 11.11., dem letzten Tag vor der adventlichen Fastenzeit, alle Fleischvorräte aufgegessen. So entstand der Brauch, bereits am 11.11. Faschingsveranstaltungen durchzuführen!



Lösung des Rätsels vom letzten Gemeindeblatt: Stall

Gemeindekreise, die sich regelmäßig treffen

Wer?	Wann?	Ansprechpartner
Kirchenmusik		
Kleine und Große Kurrende	dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr	K. Kimme-Schmalian Tel.: 71163
U20-Brass-Band	montags, um 19.30 Uhr	Hartwig Reichel Tel.: 70175
Chor	dienstags, um 20.00 Uhr	K. Kimme-Schmalian
Gesprächskreise		
Bibelcafé „Ruhepol“	jeder 1. Montag im Monat: 7.2. und 7.3. um 15.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Gesprächskreis im Pfarrhaus	Donnerstag, 31.3., um 20.00 Uhr,	Pfarrerin Rau
Bibel-Gesprächskreis	alle 3 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Hauskreis	alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Reinhold Tel.: 70484
Hauskreis	jeder Mittwoch um 20.00 Uhr	Fam. Reichel Tel.: 70175
Hauskreis	alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Frauengesprächskreis	jeder letzte Freitag im Monat um 19.30 Uhr	Katrin Labens Tel.: 71587
Jugend und Kinder		
JG der LKG	donnerstags, um 19.30 Uhr, Jugendclub Lessingstr. 11	Christoph Reinhold Tel.: 70484
JG der Kirchengem.	donnerstags, um 19.30 Uhr	Pfarrerin Rau
Konfirmanden	dienstags, 17.00 u. 18.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Kinderkreis	Sonnabend, den 5.2. und 19.3., von 10.00 – 12.00 Uhr	Mirjam Jähnchen Tel.: 70594
Christenlehre	1., 3. und 5. Klasse montags 2., 4. und 6. Klasse mittwochs	Mirjam Jähnchen Tel.: 70594
Kindergottesdienstteam	nach Absprache	Elke Jäger Tel.: 80966

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

die **Getauften**

Luise Maria Koch (Kirche Schönborn)
Lutz Dörschmann
Marie Luise Ehrlich
Sabine Ehrlich

die **Verstorbenen**

Steffen Clajus, 52 Jahre
Wanda Wojan, 85 Jahre
Wolfgang Künzel, 76 Jahre

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten der Kanzlei, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück:

Dienstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 18.00 Uhr

In der Kanzlei: Frau Knöfel, Tel. 035201 70876, Fax 81671
E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-langebrueck.de

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter: 70876
- per E-Mail unter: c.rau@kirchgemeinde-langebrueck.de

Frau Rau hat vom 14. - 24.2. Urlaub. Die Vertretung übernimmt vom 14. - 20.2. Pfarrer Hecker, Weixdorf (Tel. 0351 8805228) und vom 21.2. - 24.2. Pfarrer Urban, Ottendorf (Tel. 035205 54258).

Kirchenvorstand E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-langebrueck.de
Vorsitzende: Dorothee Botzler, Tel.: 70404

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 70594
Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 71163

Unsere Internetseiten: www.kirchgemeinde-langebrueck.de

Bitte beachten Sie unsere Bankverbindungen:

Spenden für die Kirche: Kirchenbezirk DD Nord / Kassenverwaltung
Kontonr. 1667 209 028, Verwendungszweck RT 1012

FUG / Kirchgeld: Kirchgemeinde Langebrück
Kontonr. 1610 300 010, Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Spenden für den Förderverein: an den Förderverein
Kontonr. 1627 930 018

alle Konten bei LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie;
BLZ 350 601 90

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindegarbeit!

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Langebrück;
Verantwortlich: Cornelia Wulf; **Druck:** Druckerei Lißner, 01109 Dresden